Anspruch und Verantwortung der Faceliftchirurgie

Innerhalb der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland e.V. hat jede einzelne Fachdisziplin ihre speziellen Behandlungsmöglichkeiten, die sich verantwortungsvoll ergänzen sollten. Auch unter einem immer stärker werdenden Konkurrenzdruck darf weder der Fokus auf das Patientenwohl noch der auf die Grenzen der Fachdisziplinen aus den Augen verloren werden.

Viele Patienten haben schon in jungen Jahren den Wunsch, die ersten Zeichen des Alterns behandeln zu lassen und versuchen, die für ihre Bedürfnisse am besten geeigneten Behandlungsmöglichkeiten zu finden. Unser Anspruch sollte darin liegen, ihnen die optimalen Methoden für das jeweilige Erscheinungsbild darzulegen, alternative Therapien aufzuzeigen – oder auch auszuschließen – und zu versuchen, das Ziel, welches sich der Patient gesteckt hat, zu erreichen. Selbstverständlich müssen diesem die Realisierbarkeit, die Risiken und möglichen Komplikationen der gewählten Methode ehrlich aufgezeigt werden.

Diese Ausgabe des *Journal für Ästhetische Chirurgie* beleuchtet einen Teil der chirurgischen Behandlungsstrategien, die im Lauf der letzten Jahrzehnte immer weiter entwickelt und verfeinert wurden, was dem individuellen Einsatz einiger herausragender Persönlichkeiten zu verdanken ist. Wir profitieren von ihrem Streben, immer bessere, natürlichere und auch nachhaltigere Ergebnisse in der Gesichtschirurgie zu erzielen. Die Partizipation an ihren Erfahrungswerten und der ständige – auch fachübergreifende – Austausch untereinander, sei es auf Kon-

gressen, in Fachzeitschriften oder bei persönlichen Gesprächen, eröffnen die Möglichkeit, Techniken weiterzuentwickeln, Grenzen, Risiken und Gefahren neuer Therapieansätze zu erörtern und „Katastrophen“ bei der Behandlung unserer Patienten zu vermeiden.

Die „Neuzeit“ der Faceliftchirurgie liegt in den 70er-Jahren und begann mit der Entwicklung der SMAS-Technik. Innerhalb der letzten 40 Jahre ist diese Methode so weiterentwickelt und verfeinert worden, dass die Behandlungsergebnisse ihresgleichen suchen. An ihr müssen sich alle neuen Techniken oder alternativen Therapieansätze messen und den Beweis erbringen, besser zu sein oder langjährige Verbesserungen zu erreichen. Andernfalls fallen wir in der Entwicklung wieder um Jahrhunderte zu den Gründervätern der plastisch-ästhetischen Chirurgie zurück.

Ebenfalls weiterentwickelt hat sich das funktionelle und topographisch-anatomische Verständnis des Gesichts- und Halsbereichs. Inventionen aus der Unfall- und kraniofazialen Chirurgie führten in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie dazu, dass durch Eingriffe in das knöcherne Grundgerüst ästhetische Gesichtsproportionen wiederhergestellt bzw. harmonisiert werden können. Skelettale Bewegungen stellen eine Möglichkeit der Beeinflussung der Gesichtsweichteile dar.

Jeder von uns hat ein ganz eigenes Gesicht mit spezifischen Facetten, das in seiner Individualität erhalten bleiben soll. Deshalb liegt die große Kunst bei der Behandlung des alternden Gesichts darin,

die Natur und ihre harmonischen Formen bestmöglich zu imitieren.

Christian Schrank

Korrespondenzadresse

Dr. C. Schrank

Aesthetik am Ammersee,
 Privatklinik Dr. Schindlbeck
 Seestr. 43,
 82211 Herrsching
 am Ammersee
 info@levy-schrank.com